

«Projektschule sek eins höfe» an der Schule Leutschen

■ Bruno Stürmlin,
Schule Leutschen

Als moderne Schule integriert die sek eins höfe schon seit Jahren innovativ die Möglichkeiten, welche Computer, Tablets und die elektronische Kommunikationstechnologie für Schule und Unterricht bieten. Mit Beginn dieses Schuljahres ist die Schule Leutschen resp. die sek eins höfe mit der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHSZ) eine Kooperation im Bereich Forschung und Unterrichtsentwicklung eingegangen und wird so zur «Projektschule sek eins höfe».

Ziel dieser Zusammenarbeit ist ein anregender Austausch zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Forschung und Erfahrungswissen aus der Praxis. Es wird eine innovative Unterrichtsentwicklung angestrebt, welche die Unterrichtskompetenzen der Lehrpersonen fördert und neue

beispielhafte Ansätze für Unterricht und Schule schafft. Erfolgreiche und nützliche Projekte der Schule Leutschen können für die weiteren Klassen der sek eins höfe und andere interessierte Schulen Anregungen bieten. Solche Unterrichtsprojekte sollen kein Selbstzweck sein und unterstützen in erster Linie das Lernen der beteiligten Schülerinnen und Schüler.

Auf der Primarschulstufe arbeitet die PHSZ schon seit Jahren erfolgreich mit der «Projektschule Goldau» zusammen. Mit der «Projektschule sek eins höfe» an der Schule Leutschen entsteht nun ein langfristiges Pendant auf der Sekundarstufe I.

Die Zusammenarbeit zwischen der PHSZ und der Projektschule fokussiert sich dabei insbesondere auch auf die Entwicklung und Durchführung von Unterrichtsprojekten im Bereich des Lernens mit digitalen Medien und des Modullehrplans «Medien und Informatik» des Lehrplans 21. Diese Unterrichtsprojekte werden von der PHSZ kontinuierlich begleitet und nach Möglichkeit wissenschaftlich evaluiert. ■

1.

Was bedeutet dies für die Schule Leutschen?

An der Projektschule sind unter der Leitung der PHSZ und der Schulleitung vier Lehrpersonen direkt in das Projekt involviert. Im innovativen Umgang und angeregt durch den Austausch mit der PHSZ ergänzen diese Lehrpersonen ihren Unterricht gezielt mit den Möglichkeiten der neuen Technologien. Dabei bleiben der konventionelle Unterricht und das Erreichen der Lernziele gemäss kantonalem Lehrplan im Vordergrund. Im gegenseitigen Austausch können auch weitere Lehrpersonen des Bezirks von den gemachten Erfahrungen profitieren und umgekehrt.

2.

Was haben die involvierten Schülerinnen und Schüler davon?

Die beteiligten Klassen und Lerngruppen sind keine Versuchsschülerinnen und -schüler. Die durchgeführten Projekte werden begleitet und unterstützen die Jugendlichen beim Lernen. Quantitativ stehen die bewährten Unterrichtsformen nach wie vor im Vordergrund. Diese werden durch den Einsatz der neuen digitalen Möglichkeiten ergänzt. Auch in den anderen Klassen der gesamten sek eins höfe werden die neuen Technologien selbstverständlich nach wie vor zielgerichtet eingesetzt. Schülerinnen und Schüler, und wo sinnvoll auch die Eltern, werden gut informiert, und den Fragen des Datenschutzes wird Rechnung getragen. Die Jugendlichen, die in die Projekte einbezogen sind, erhalten zusätzliche Kompetenzen in der Nutzung von digitalen Medien.

3.

Weitere Vorteile durch die Zusammenarbeit mit der PHSZ

Durch diese Kooperation ist die sek eins höfe am Puls der Unterrichtsentwicklung. Insbesondere im wichtigen Bereich des Lernens und im Umgang mit digitalen Medien erhält die sek eins höfe im Austausch mit der PHSZ wertvolle Anregungen. Umgekehrt ermöglicht die Projektschule der Forschung, auch Erfahrungen zu Unterrichtsprojekten zu machen und auszuwerten. Die fachliche Begleitung der Projektlehrpersonen und allfällige Weiterbildungen unterstützen die Weiterentwicklung der Unterrichtskompetenz nicht nur der direkt beteiligten Lehrpersonen. Die Projektschule trägt so auch zum Wissenstransfer innerhalb der Schulen des Kantons Schwyz bei.

ict projektschule

sek eins höfe